

XIII.

Die Sculptur.

Die so unverantwortlich vertrödelte Aufstellung aller Bildwerke machte es unmöglich, die Besprechung derselben gleich an die der Malerei bei den einzelnen Nationen anzuschließen. War doch selbst bis in die Mitte des Juni noch Manches nicht aufgestellt. — Im Allgemeinen gibt eine Vergleichung der Leistungen der verschiedenen Nationen ungefähr dieselben Resultate, wie in der Malerei; nur daß man hier überhaupt bloß von dreien, den Franzosen, Deutschen und den hier bei weitem bedeutender, als in der Malerei auftretenden Italienern sprechen kann, da die Andern überhaupt nichts Erhebliches producirten. Bei den Deutschen findet man denn im Allgemeinen die edelste monumentale Auffassung, die beste Durchbildung des Rhythmus der Linie, aber auch meistens ein viel geringeres Studium des Nackten, einen weniger pikanten oder nur meisterhaften Vortrag als bei beiden andern, fast überall die gewisse Härte, Magerkeit und oft selbst langweilige Trockenheit, die Neigung zum Kleinlichen, welche nun einmal schon nationale Charakterzüge in unserer ganzen Produktion bleiben zu sollen scheinen, da sie sich nicht nur in der älteren, sondern oft selbst in der allerjüngsten und ganz ebenso in der Kunstindustrie wiederfinden. — Kommt nun eine geniale Kraft dahinter, wie wir deren glücklicherweise mehr zählen, als andere Nationen, so überwindet sie das bis zu einer Art der schlanksten Renaissance, ja selbst in einzelnen Fällen bis zur heiteren